

Die Schweiz Asiens : Afghanistan

Autor(en): **Clark, Annemarie**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-757375>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Wie in der Schweiz, setzt sich auch im Gebirgsland Afghanistan die Bevölkerung aus Stämmen verschiedener Herkunft und Sprache zusammen. Piktographische Afghanen sind in der Ueberzahl, dazu kommen mongolische Horden, iranische Türken und — ausschließlich in Turkmenen im Norden des Hindukusch — Uzbeken und Turkmenen. — Diese Frau mit ihrem fast römisch strengen Profil lagerte mit ihrem Stammesgenossen auf 2500 Meter zwischen Bamian und Band-i-Amir.
Dans les vallées de l'Afghanistan, comme en Suisse, on trouve des populations de races et de langues différentes. Cette femme au profil dur, brève, romain, campe avec sa tribu à 2500 mètres d'altitude.

L'Afghanistan, Suisse de l'Asie

Ce pays, sauvage et montagneux, traversé par l'impuissante chaîne de l'Hindou-Kouch, s'étend comme un gigantesque plateau entre l'Inde et l'Asie centrale. La population y est en grande partie nomade. A l'approche de l'hiver, quand la neige a déjà couvert les plus hautes cimes de l'Hindou-Kouch, on peut voir ces populations, accompagnées de leurs troupeaux, passer avec elles et leurs tentes le long du Khyber. Elles se déplacent dans une zone frontalière de nord-ouest des Indes britanniques. Les Anglais ont fait de ce territoire une zone indépendante. Cette zone se compose d'environ trois millions d'habitants, dont presque 20000 en état de porter les armes, et qui pour les guerres les plus sanglantes, mais aussi les plus sanglantes de l'Asie. Cette ardeur guerrière se traduit par l'attachement à la tâche et l'importance du métier de l'Inde et la puissance indochinoise.
L'Afghanistan est resté depuis l'expédition d'Alexandre jusqu'à l'invasion des Indes de Gengis-Khan, de Timur et de Babur le porte d'entrée des Indes. Aujourd'hui, il craint une attaque venant du Nord, mais, car, hélas, l'Angleterre qui connaît l'importance stratégique de ce pays, lui résisterait sans faute. Le sort de l'Afghanistan est en effet étroitement lié à celui des Indes britanniques.



Der Khyber-Paß führt von Afghanistan nach Indien und ist eine der verkehrsreichsten Stellen des Britischen Weltreichs. Auf diesem Weg kamen alle Eroberer Indiens, und würden auch die Russen kommen, wollten sie England in Indien angreifen.
Le col Khyber conduit d'Afghanistan en Inde.



Die Schweiz Asiens: AFGHANISTAN

Schon seit dem Anfang des 19. Jahrhunderts hat Afghanistan die Rolle eines Pufferlandes zwischen Rußland und England zu. Besonders umläufig war die strategisch wichtige Stadt Herat im Nordwesten. Hier über Herat würde für die Russen der einzige Weg — außer den schwierigen Hindukusch-Pässen — nach Indien führen. Nachdem die Russen — teilweise im Verein mit den Persern — Herat mehrmals belagert hatten, ließen die Engländer die herrliche Mauer-Mausoleen niederreißen, weil von dieser außerhalb der Stadt gelegenen Mauer die die Festung von Herat befestigen werden konnte. — Heute stehen nur noch fünf Mauertürme, die profanartigen Wahrzeichen einer Stadt, die einst von dem heiligen Tempel an Stelle der goldenen Mauer zum Festland ihres einzigen Ansehens erblühten.
Pour des raisons stratégiques, les Anglais ont détruit la muraille d'Herat, mais ils ont conservé cinq minarets qui furent érigés.



Nun, es ist die Umgebung des Shibet-Paßes. Die Sten zum Boden geneigt, verheeren die Männer am Shibet-Paß im gemäßigten Gebiet, um die Erde der Russen zu brennen. Frühlingsfeld und farnreich grünes Stimm Afghanistan eine die Unabhängigkeit ihrer Land gegen England verteidigt, und wieder heute wieder die Lösung eines wichtigen Krieges folgen, wenn etwa ein russischer Einfall von Norden her (oben) sollte, von den entzweit der col Sibet. Approximativ, le fait, au sol, ces hommes en prière Herat la fin du printemps du mois de Ramadan. Tous de liberté, et réfugiés jusqu'à l'automne, les mahométans d'Afghanistan ont l'Angleterre pour leur indépendance. Aujourd'hui, ils obtiennent pas un instant à recommencer une guerre sauter au cas d'une attaque russe venant du nord.

Es handelt sich nicht um einen Handelsvertrag, sondern um einen politischen. Afghanistan, im wilden und abgelegenen Gebirgsland liegt wie eine natürliche Festung zwischen Vorderasien, Zentralasien und Indien. Die gewaltigen Ketten des Hindukusch durchziehen es. Im Oktober, wenn die Hindukusch-Zinnen schon schneebedeckt sind, ziehen die Nomaden mit ihren Herden und im Herbst mit Ziegen beladenen Karawanen abwärts und gelangen über das Gomal- und Karaman- und vor allem über den berühmten Khyber-Paß hinüber in die Nordwest-Gebirgsregionen Britisch-Indiens. Die Engländer haben dort in den Bergen eine unabhängige Zone errichtet, die sie als einen Territorium nennen und deren Bevölkerung, etwa drei Millionen, nach demokratischen Stammesrecht lebt. Fast eine halbe Million davon sind wehrfähige Männer, die gelten als die tapfersten, aber auch wildsten Krieger Asiens und machen der britischen Regierung in Delhi und der afghanischen in Kabul viel zu schaffen. Die Sicherung der indisch-afghanischen Grenze für England keine leichte, aber eine so wichtige Aufgabe.
Afghanistan ist seit Jahrhunderten das Durchgangsland für alle Eroberer Indiens. Am berühmtesten ist der Zug Alexanders, aber die meisten Einfälle, erfolglos von Norden, her, aus den Steppen Turkestans, die sich bis in das innerste Asien, die Mongolei, die Grotten Chinas fortsetzen. Die Weiden-Horden kamen über den Hindukusch, die Horden Genghis Khans und Timurs und die Begründer des Mogulreiches von Delhi, Babur.
Heute fürchtet Afghanistan wieder einen Angriff von Norden her. Aber es weiß, daß England ihm seinen Beistand leisten würde. Afghanistan asiatische Unabhängigkeit ist nicht eine Frage strikter Neutralität, sondern sein Schicksal ist mit dem von Britisch-Indien verflochten.
PROF. KARAKAL-FELLEN UND DR. WILHELM



Wie die mongolische Armee einmarchierte, einen Einmarsch der Russen von Norden (Turkmenen) her entgegenzusetzen — 1937 war diese Armee 70 000 Mann stark. Türken, aber auch Instruktionen aus europäischen Ländern liefen bei der Ausbildung. Und die Afghanen gelten mit Karte als spätere Krieger. Aber um das Land gegen Rußland zu verteidigen, muß sich Afghanistan auf den militärischen Rückhalt der Engländer verlassen, die bereit wären, Indien nicht nur am Khyber, sondern in Afghanistan zu verteidigen.
Les soldats de l'armée d'Afghanistan, forte de 70 000 hommes, sont encadrés par des officiers européens et turcs.
Annemari Clark



Die Ausfuhr von Karakal-Fellen (Perser) ist eine der Hauptverdienstsquellen des afghanischen Staates. Die Herden befinden sich hauptsächlich im Norden, in Afghanistan-Turkestan. Viele dieser Herden sind mit ihren nomadischen Besitzern aus Rußland über die Grenze geflüchtet, wegen der Russen nach schon protestieren haben. Ein Grund, in Afghanistan-Turkestan etatsamerikanischen.
Des troupeaux entiers ont suivi leur bergers nomades qui émigrent de Russie. Les Soviets y protestent pendant un période pour marcher contre l'Afghanistan.